

**Antrag vom 18.09.2025**

Eingang bei: L/OB

Datum: 18.09.2025

## Antrag

Stadträtinnen / Stadträte - Fraktionen
Foitzik, Niels
AfD
Betreff
Die Stille Stunde hörbar machen - Inklusion für die Nichtsichtbaren

### Wir beantragen:

1. Die LHS beteiligt sich an der Kampagne des *gemeinsam zusammen e.V.* zum **Tag der nicht sichtbaren Behinderungen am 20. Oktober 2025** und bemüht sich aktiv, Beteiligungspartner für die Stille Stunde zu werden.

a) Die Verwaltung nutzt das Beteiligungskonzept für Kommunen auf der Internetseite des Vereins um eine stadtweite Beteiligung umzusetzen.

b) Die Behindertenbeauftragte der LHS wirbt vor dem 20. Oktober für die Kampagne und lobt und benennt die stadtinternen Teilnehmer ausdrücklich.

2. Die Verwaltung tritt in Kontakt mit den Filialleitern ausgewählter Supermärkte und weiterer Teilnehmer der Stillen Stunde in Stuttgart, um zu fragen:

a) Wie wirkt sich die regelmäßige Durchführung der Stillen Stunde auf den Umsatz aus?

b) Wie ist die Resonanz bei den Besuchern (Behinderte und Nicht-Behinderte) und den Mitarbeitern?

c) Sind längere Zeiten für eine Stille Stunde denkbar?

3. Anhand der Erkenntnisse prüft die Verwaltung, ob eine Stille Stunde in anderen Kontexten der Stadt sinnvoll und umsetzbar ist. **Ein Bericht zu den Ergebnissen erfolgt im Beirat für Menschen mit Behinderung.**

**Begründung:**

Die Stille Stunde hat sich als Inklusionskonzept bereits jahrelang stadtweit bewährt, ist aber weiterhin in der Bevölkerung viel zu unbekannt.

Sie ermöglicht Menschen mit nicht-sichtbaren Behinderungen wie Autismus, Migräne, Hypersensibilität, Depressionen oder vielen anderen Wahrnehmungseinschränkungen die erleichterte Teilnahme am öffentlichen Leben. Es wird durch Leiserschalten von Musik und Dimmung der Lichter die Reizüberflutung durch Außeneinwirkung reduziert und auf ein Minimum begrenzt. In Supermärkten sollen sog. Einkaufspaten den Kunden schnell und effektiv unterstützen.

Der bundesweite Tag der nicht sichtbaren Behinderungen bietet eine willkommene Gelegenheit für die Stadt, die Bedeutung der Stillen Stunde in die Öffentlichkeit zu tragen.

Durch die übermäßige Reizüberflutung im Alltag, könnte das Konzept der Stillen Stunde auch für nicht-behinderte Menschen in verschiedenen Umgebungen eine willkommene Abwechslung sein.

**Gez.:**

Niels Foitzik | Dr. Michael Mayer | Steffen Degler | Dr. Siegfried Fachet | Thomas Rosspacher

**Begründung:**

**Anlage/n**

Keine